



Pfarrblatt

04/26 St. Marien Engelberg 15.02. -28.02.2026

Ökumenischer Suppen- und Kuchentag



Freitag, 27. Februar 2026, ab 11.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

**Katholisches Pfarramt
Benediktinerkloster 1
6390 Engelberg**
www.kloster-engelberg.ch/pfarrei/

Pfarrer

P. Patrick Ledergerber
Tel. 041 639 61 31
Handy 079 643 91 07
pfarramt@kloster-engelberg.ch

Pfarreisekretariat

Frau Pia Matter
041 639 61 30
Dienstag und Freitag
pfarreisekretariat@kloster-engelberg.ch

Religionslehrpersonen

Frau Rita Lussi
Tel. 041 639 61 33
rita.lussi@kloster-engelberg.ch

Herr Benjamin Ledergerber
Tel. 076 816 39 20
benjamin.ledergerber@kloster-engelberg.ch

Frau Susanne Zumbühl
Tel. 079 375 05 67
s.zumbuehl@schule-engelberg.ch

Redaktionsschluss am 16. Februar
für Nr. 05/26, 01.03.-21.03.2026

Impressum

Druck:
Druckerei Odermatt
6383 Dallenwil
erscheint 14-täglich
Redaktion Engelberg und Adressen:
Kath. Pfarramt
Benediktinerkloster 1
6390 Engelberg

Redaktion kantonaler Teil:
Gian-Andrea Aepli
Bahnhofplatz 4
Postfach 531
6371 Stans
041 611 04 56
pfarreiblatt@kath-nw.ch
www.kath-nw.ch



Gottesdienste in unserer Pfarrei

Samstag

17.00 Klosterkirche (Vorabendmesse)

Sonn- und Feiertage

08.00 St. Josefshaus
10.15 Klosterkirche (Konvent und Pfarrei)
16.30 Erlenhaus

Werktags

Mo – Sa 07.30 Klosterkirche (Konventmesse)
Do 16.30 Erlenhaus
Sa 09.30 Klosterkirche (Pfarreimesse)

Chorgebet der Mönche

Sonn- und Feiertage: Vigil 06.00
Laudes 07.30
Mo - Fr Mette 05.30
Sa Mette 06.00
So – Sa Mittagshore 12.00
Vesper 18.00
Komplet 20.00

Beichtgelegenheit

Samstags anschliessend an die Hl. Messe von
09.30 Uhr oder nach telefonischer Absprache mit
Pfr. Patrick 079 643 91 07.

St. Josefshaus: Stille Anbetung

Täglich von 14.00-15.00

Mein Fasten – Dein Fasten

Wenn am Aschermittwoch die Fasten- und Passionszeit beginnt, die sechswöchige Vorbereitungszeit auf Karfreitag und Ostern, dann hat diese Zeit zunächst einen sehr persönlichen, ja zutiefst privaten Charakter. Ob und wie ich faste, mich vorbereite, mein Leben überprüfe, verändere oder neu ausrichte, ist meine ureigenste Angelegenheit. Auch wenn die Kirchen mehr oder weniger verbindliche „Anleitungen“, Traditionen oder spirituelle Vorschläge bereithalten, bleibt die Entscheidung letztlich bei mir. Ich entscheide selbst über „mein Fasten“ – über seine Form, seine Intensität, seine Dauer – und ich bin auch nicht bereit, irgendjemandem darüber Rechenschaft abzulegen.

Ich muss niemandem erklären, warum ich auf etwas verzichte – oder warum ich auf etwas bewusst nicht verzichte. Vielleicht faste ich von bestimmten Speisen, vielleicht von Gewohnheiten, vielleicht von Worten, Medien, Urteilen oder Erwartungen. Vielleicht besteht mein Fasten weniger im Weglassen als im bewussten Hinsehen, im Aushalten, im Dableiben. Vielleicht entdecke ich, dass mein eigentliches Fasten darin besteht, Kontrolle abzugeben oder mir selbst weniger auszuweichen. All das entzieht sich einfachen Kategorien – und genau deshalb kann es nur persönlich sein.

Die Passionszeit lädt ein, ehrlich zu werden mit sich selbst. Nicht vor anderen, sondern im eigenen Inneren. Sie schafft einen Raum, in dem ich mich fragen kann: Was trägt mich wirklich? Was lenkt mich ab? Wo habe ich mich eingerichtet, obwohl es mir nicht guttut? Wo bin ich hart geworden – gegenüber anderen oder gegenüber mir selbst? Diese Fragen lassen sich nicht normieren, nicht standardisieren, nicht verordnen. Sie stellen sich jedem Menschen anders, weil jedes Leben anders ist.

Gleichzeitig ist diese Zeit mehr als bloße Selbstoptimierung oder spirituelle Selbstbespiegelung. Die Vorbereitung auf Ostern ist kein Wellnessprogramm für die Seele. Sie konfrontiert mit Leid, Schuld, Scheitern und Tod – und damit mit den Grenzen menschlicher Machbarkeit. Wer sich darauf einlässt, merkt schnell, dass Umkehr nicht einfach ein guter Vorsatz ist, den man abhaken kann. Sie ist ein Prozess, oft mühsam, manchmal schmerzhaft, selten geradlinig. Und auch hier gilt: Niemand kann mir diesen Weg abnehmen, niemand kann ihn für mich bewerten oder abschliessen. Und doch bleibt die Passionszeit nicht im rein Privaten stecken. Auch wenn sie im Inneren beginnt, wirkt sie nach aussen. Wer sich ehrlich mit sich selbst auseinandersetzt, wird sensibler für das Leid anderer, für Ungerechtigkeit, für Brüche in der Welt. Vielleicht verändert sich der Blick, vielleicht der Ton, vielleicht die Bereitschaft zuzuhören oder Verantwortung zu übernehmen. Aber auch das geschieht leise, unspektakulär, ohne Anspruch auf Anerkennung.

So ist die Fasten- und Passionszeit ein Gegenentwurf zu einer Kultur der Dauerverfügbarkeit, der Selbstvermarktung und der schnellen Antworten. Sie erlaubt Unterbrechung. Sie erlaubt Unfertigkeit. Sie erlaubt Widersprüche. Und sie vertraut darauf, dass Veränderung nicht erzwungen werden kann, sondern wachsen muss – im Verborgenen, im eigenen Tempo.

Am Ende steht Ostern nicht als Belohnung für gelungenes Fasten, sondern als Geschenk. Nicht als Ergebnis menschlicher Anstrengung, sondern als Zusage neuen Lebens. Gerade deshalb beginnt der Weg dorthin im Stillen, Persönlichen, Unberechenbaren. Dort, wo niemand zusieht – und wo dennoch Entscheidendes geschieht.

Michael Tillmann

Liturgischer Kalender

15. – 21. Februar

Sechste Woche im Jahreskreis

Samstag, 14. Februar

17.00 Klosterkirche: Vorabendmesse

Sonntag, 15. Februar

Sechster Sonntag im Jahreskreis



In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben! Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben,

sondern um zu erfüllen. Amen, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird kein Jota und kein Häkchen des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist.

Mt 5,17-37

08.00 St. Josefshaus: Hl. Messe

10.15 Klosterkirche: Hl. Messe
(Konvent und Pfarrei)

16.30 Erlenhaus: Hl. Messe

Montag, 16. Februar

07.30 Klosterkirche: Konventmesse

Dienstag, 17. Februar

Sieben Gründer des Servitenordens

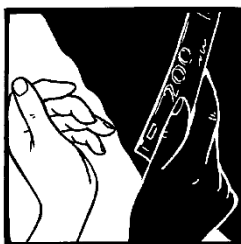
07.30 Klosterkirche: Konventmesse

Mittwoch, 18. Februar

Aschermittwoch

Beginn der österlichen Busszeit

Fast- und Abstinenztag



Wenn du Almosen gibst, posaune es nicht vor dir her, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden!

Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine Rechte tut, damit dein Almosen im Verborgenen bleibt. *Mt 6,1-6.16-18*

09.30 Klosterkirche: Konventmesse mit
Aschenauflegung

20.00 Klosterkirche: Abendmesse mit
Aschenauflegung

Donnerstag, 19. Februar

07.30 Klosterkirche: Konventmesse

16.30 Erlenhaus: Hl. Messe

Freitag, 20. Februar

07.30 Klosterkirche: Konventmesse

Samstag, 21. Februar

Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer

07.30 Klosterkirche: Konventmesse

09.30 Klosterkirche: Hl. Messe, Dreissigster für Linda Spirig-Neumann;
Erste Jahrzeit für Pia Steinger-Peter

17.00 Klosterkirche: Vorabendmesse

Liturgischer Kalender

22. Februar – 28. Februar

Erste Fastenwoche

Samstag, 21. Februar

17.00 Klosterkirche: Vorabendmesse

Sonntag, 22. Februar *Invocabit*
Erster Fastensonntag



Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: Wenn du Gottes Sohn bist, so befehl, dass aus diesen Steinen Brot wird. Er aber antwortete: In der Schrift heisst es:

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt. *Mt 4,1-11*

08.00 St. Josefs Haus: Hl. Messe

10.15 Klosterkirche: Hl. Messe
(Konvent und Pfarrei) anschliessend
Chiläkafi in der Mensa

16.30 Erlenhaus: Hl. Messe

Montag, 23. Februar

Polycarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer

07.30 Klosterkirche: Konventmesse

Dienstag, 24. Februar

Matthias, Apostel

07.30 Klosterkirche: Konventmesse

Mittwoch, 25. Februar

Walburga, Äbtissin von Heidenheim

07.30 Klosterkirche: Konventmesse

Donnerstag, 26. Februar

07.30 Klosterkirche: Konventmesse

16.30 Erlenhaus: Hl. Messe

Freitag, 27. Februar

Gregor von Narek, Abt, Kirchenlehrer

07.30 Klosterkirche: Konventmesse

Samstag, 28. Februar

07.30 Klosterkirche: Konventmesse

09.30 Klosterkirche: Hl. Messe, Gedächtnis der Älplergesellschaft Engelberg und der Klassenkameraden 1939/40 für Eugen Waser-Waser, Retschwil

17.00 Klosterkirche: Vorabendmesse, Familien-Dankgottesdienst Versöhnungsweg



Brot für die Hungernden, Gott erfolgreich versuchen, Weltherrschaft: In allen drei Versuchungen weigert sich Jesus beharrlich, den teuflischen Manipulationen nachzukommen, denn dies wäre das Ende der Beziehung zu Gott. Dass der Teufel schliesslich endgültig von ihm lässt und die Engel Jesus dienen, stellt die korrekte umfassende Machtordnung mit Gott als einzigem Herrscher über Himmel und Erde wieder her.

Aus dem Leben der Pfarrei und des Klosters

Kirchenopfer

Am 15. Februar nehmen wir die Epiphaniekollekte auf. Mit dem Erlös werden die Renovierungen der Heilig-Kreuz-Kirche des Klosters der Franziskaner-Minoriten in Freiburg sowie der zwei Pfarrkirchen Mariä Unbefleckte Empfängnis in Monthey VS und Mariä Geburt in Miécourt in der Ajoie JU unterstützt. Das Franziskanerkloster und die zwei Pfarreien sind dringend auf Hilfe von aussen angewiesen. Die Schweizer Bischöfe und die Inländische Mission danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Spende.

Das Kirchenopfer vom 22. Februar ist für die Ministrantenarbeit bestimmt.

Herzlichen Dank für ihre Unterstützung.

Fastenaktion Unterlagen

Die Unterlagen liegen ab Aschermittwoch, im Vorzeichen der Kirche auf. Man bediene sich und nutze die Unterlagen als Begleiter durch die Fastenzeit.

Die Ökumenische Kampagne 2026 fokussiert sich auf den Slogan «Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen».

Pro Senectute OW/Engelberg

Dienstag, 17. Februar

Mittagstisch Spezial!

Wir lassen uns diesmal von der Crew vom Restaurant Eienwäldli mit einem feinen Zmittag verwöhnen! Der Skibus Nr. 2 hält direkt vor dem Restaurant.

Wir freuen uns sehr, wieder viele bekannte Gesichter begrüßen zu dürfen – ebenso wie neue Teilnehmende.

Der Mittagstisch richtet sich an alle Personen ab dem 60. Altersjahr, die Freude an

Begegnung, Gemeinschaft und einem abwechslungsreichen Zusammensein haben. Das Treffen soll eine kleine Auszeit vom Alltag bieten – Raum für Gespräche, neue Kontakte und inspirierende Momente.

Zeit: 12.00 Uhr

Ort: Rest. Eienwäldli

Anmeldung bitte bis 14. Februar 16.00

Uhr an:

Karin Sonderer, Tel. 079 745 39 36 oder

Mary Kretz Tel. 078 857 05 13

Pro Senectute Obwalden

Karin, Mary und Evi

Meditationsweg zur Fastenzeit!

Frohes Fasten!

Welche Worte fallen Ihnen ein, wenn Sie das Wort „Fasten“ hören? Weniger Essen, Umkehr, Busse tun usw., meistens also Dinge, die uns etwas abverlangen, die mit Verzicht einhergehen und die vielen von uns schwerfallen; konsumieren fällt uns da viel leichter.

Und doch sollen die 40 Tage der Fastenzeit Gelegenheit bieten, Antworten auf Fragen zu finden, die für unseren Lebensalltag wichtig sind. Was beschäftigt mich? Wohin geht mein Weg? Ist das, was ich tue, gut für mich, oder braucht es eine Korrektur, Umkehr? Was kann ich also für mein Seelenheil tun, um gesund zu bleiben an Körper und Geist?

Traditionell steht beim Fasten der Verzicht auf Liebgewonnenes im Vordergrund, doch Fasten kann auch Freude bereiten. Unser diesjähriger Meditationsweg zur Fastenzeit steht unter dem Motto «Frohes Fasten», inspiriert von einem Gedicht von Ulrich Kessler. An vier Stationen in der Kirche laden wir ab dem 21. Februar dazu ein, Fasten freudig im Alltag zu erleben – etwa durch Dankbarkeit oder sich selbst eine Freude zu machen.

Pfr. Patrick und Yvonne Zibung

Fastenzeit

Die österliche Busszeit dient als vierzig-tägiger Weg der Vorbereitung auf das Fest der Auferstehung des Herrn. Sie ruft zur Umkehr, zu der Bereitschaft, Busse zu tun, und zu einer bewussten Neuausrichtung des Lebens aus dem Glauben. Zugleich ist sie nicht nur ein persönlicher Weg, sondern auch Ausdruck des gemeinsamen Unterwegsseins der Kirche.

In diesem Sinne laden besondere Gottesdienste und Anlässe dazu ein, den Weg der Umkehr und Erneuerung gemeinsam zu gehen. Eine entsprechende Übersicht soll helfen, sich in Gebet und Besinnung würdig auf die Feier der Kar- und Ostertage vorzubereiten.

Freitag	27.02.	11.30 Uhr	Ref. KG-Haus	Suppen- und Kuchentag zugunsten einer gemeinnützigen Organisation
Samstag	28.02.	17.00 Uhr	Klosterkirche	Familien-Dankgottesdienst Versöhnungsweg
Freitag	06.03.	16.30	Erlenhaus	Weltgebetstag der Frauen
Sonntag	15.03.	10.00 Uhr	Ref. Kirche	Ökumen. Familiengottesdienst zur Fastenzeit
Samstag	21.03.	10.15 Uhr	Klosterkirche	Benediktstag, Pontifikalmesse
Palmsontag	29.03.	10.15 Uhr	Klosterkirche	Pontifikalmesse, Passion, Palmweihe
Dienstag	31.03.	14.00 Uhr	Erlenhaus	Hl. Messe mit Bussbesinnung und Krankensalbung
Donnerstag	02.04.	17.30 Uhr	Klosterkirche	Beichtgelegenheit
Donnerstag	02.04.	20.00 Uhr	Klosterkirche	Abendmahlsgottesdienst mit Fusswaschung für die Erstkommunionkinder
Karfreitag	03.04.	09.30 Uhr anschl. 14.30 Uhr 14.30 Uhr	Klosterkirche Klosterkirche Klosterkirche Aula	Bussgottesdienst Beichtgelegenheit Karfreitagliturgie Karfreitagliturgie für Klein und Gross

Ökumenischer Suppen- und Kuchentag

**Freitag, 27. Februar 2026, ab 11.30 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus**

Für unseren kommenden Suppen- und Kuchentag möchten wir wieder herzlich einladen zu Begegnung, Gespräch und gemütlichem Beisammensein. Geniessen Sie eine feine Suppe in Gemeinschaft und helfen Sie mit einer Spende Menschen in Not. Der Erlös kommt einer gemeinnützigen Organisation zugute.

Wer uns mit einem selbstgebackenen Kuchen unterstützen möchte, ob Blech-

kuchen, Torte, Gugelhopf oder etwas anderes Selbstgebackenes trägt dazu bei, dass unser Suppen- und Kuchentag gelingt. Melden Sie sich bitte bis am 24. Februar bei:

Pfarreisekretariat:
pfarreisekretariat@kloster-engelberg.ch
Tel. 041 639 61 30 oder
Stefanie Gilomen:
stefanie.gilomen@refow.ch
Tel. 041 637 45 44

Dies und das...

Versöhnungsweg der 4. und 5. Primarklasse

Die Kinder der 4. und 5. Klasse sind eingeladen, als Vorbereitung für den Empfang des Beichtsakramentes einen Versöhnungsweg zu gehen.



Dabei wählen sie eine Vertrauensperson (Mami, Papi, Gotti/Götti, Grosseltern), die sie an den thematisch gestalteten Stationen begleitet. Dabei denken sie über ihr Leben nach in ihren verschiedenen Lebensbereichen wie Familie, Schöpfung, Schule, Gott etc. Was mache ich gut und/oder wo überschreite ich Grenzen und füge mir selber oder anderen Schaden zu. Im Beichtgespräch mit Pfr. Patrick wird ihnen durch die Vergebung die Liebe und Zuwendung Gottes zugesprochen.

Am Samstagabend um 17.00 Uhr findet zum Abschluss, und zum Dank für die empfangene Vergebung, ein Familien-

Gottesdienst statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Wir danken den Eltern, dass sie uns auf diesem Weg unterstützen und den Kindern eine positive Erfahrung von Umkehr und Versöhnung erfahren lassen.

Möchten Sie mit Ihrem Kind, Grosskind den Versöhnungsweg begehen, unabhängig von der Altersangabe und der Teilnahme am Religionsunterricht, dann melden Sie sich bei Rita Lussi, Tel. 041 639 61 33.

Der Versöhnungsweg wird am Mittwoch- und Samstagnachmittag, 25. und 28. Februar 2026 angeboten.

Pfr. Patrick und Rita Lussi

